










Methode:	Anwendung:	Wirkung:	Vorteile:	Nachteile:	Kosten:	Abbildung:
Hormonpflaster	<ul style="list-style-type: none"> Das Pflaster (ca. 4,5 x 4,5 cm) wird auf der Haut aufgeklebt. Es erfolgt eine Abgabe von Östrogen und Gestagen. Der Eisprung wird so verhindert; Gebärmutter Schleimhaut verändert sich Vier Wochen nach der Geburt Während der Stillzeit verboten 	Es wird 3 Wochen lang jede Woche ein neues Pflaster aufgeklebt. Während eines Zyklus' klebt sich die Frau drei Wochen lang jede Woche ein neues Pflaster auf. Die vierte Woche ist pflasterfrei	<ul style="list-style-type: none"> Kein Einfluss durch Zeitverschiebung, Schichtdienst, Erbrechen und Durchfall; d. h. die Wirkung wird nicht beeinträchtigt! Vermeidung der Leberpassage. 	<p>Nicht geeignet für:</p> <ul style="list-style-type: none"> Frauen, die rauchen und älter als 35 Jahre sind bei hohem Blutdruck Gefahr von Thromboseneigung und Lebererkrankungen <p>Das Pflaster ist sichtbar (z. B. im Sommer beim Baden).</p>	ca. 42,- € (für 3 Monate)	
Minipille (ein Gestagenpräparat)	<ul style="list-style-type: none"> Einnahme täglich morgens zur selben Uhrzeit Ab vier Wochen nach der Geburt wieder erlaubt Zulässig während der Stillzeit 	Es erfolgt eine Verdickung des Schleims im Muttermund durch die Gestagene und daher können die Spermien „durchwandern“. Eine neu auf den Markt gekommene Minipille (seit XXXX) verhindert direkt den Eisprung	<ul style="list-style-type: none"> Selten kommen Störungen des Hormonhaushalts vor Infektionen durch den Schleimpfropf gibt es kaum 	<ul style="list-style-type: none"> Zyklusstörungen Zwischenblutungen 	ca. 8 - 15 € (pro Monat)	
Pille - Mikropille	<ul style="list-style-type: none"> Täglich ab vier Wochen nach der Geburt wieder erlaubt Während der Stillzeit verboten 	Verhinderung des Eisprungs durch Östrogen und Gestagen, welche enthalten sind	<ul style="list-style-type: none"> Evtl. Verbesserung von Hautunreinheiten Oftmals Besserung (Schmerzminderung) bei Regelbeschwerden 	<p>Hohe Hormondosis von Nöten, da die Einführung über den Magen-/Darmtrakt erfolgt und dieser somit von den Wirkstoffen durchwandert werden muss. Ebenfalls die Leber wird belastet!</p> <p><u>Nicht geeignet für:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Frauen, die rauchen und älter als 35 Jahre sind bei hohem Blutdruck Gefahr von Thromboseneigung und Lebererkrankungen 	ca. 5 - 15 € (pro Monat)	
Verhütungsring	<ul style="list-style-type: none"> Der Ring wird wie ein Tampon eingeführt und verbleibt drei Wochen in der Scheide Nach der Rückbildung Während der Stillzeit verboten 	Der Ring gibt Östrogen und Gestagen direkt über die Schleimhaut in der Scheide ab und verhindert so den Eisprung	<ul style="list-style-type: none"> Keine Einwirkungen durch Jetlag bzw. Zeitverschiebungen, Schichtdienst, Durchfall und/oder Erbrechen Leber wird nicht beansprucht Niedrige Hormondosis 	<ul style="list-style-type: none"> Scheideninfektionen treten häufiger auf (Behandlung ggf. mit Penicillin nötig!) Ungeeignet für Raucherinnen über 35 Jahre, bei hohem Blutdruck, Thromboseneigung und Lebererkrankungen 	ca. 44,- € (für 3 Monate)	

Verhütungsstäbchen	<ul style="list-style-type: none"> Einführung des Stäbchens durch den Arzt (er schiebt das Stäbchen 1 x für 3 Jahre unter örtlicher Betäubung an der Innenseite des Oberarms unter die Haut) Vier Wochen nach der Geburt Während der Stillzeit erlaubt 	Die Gestagene verdicken den Schleimpfropf, verhindern den Eisprung und verändern die Gebärmutterschleimhaut	<ul style="list-style-type: none"> Leber wird nicht belastet Keine Probleme bei Vergesslichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Zyklusstörungen 	ca. 300,- € (für 3 Jahre) zzgl. Arzthonorar für das Einlegen	
Drei-Monats-Spritze	<ul style="list-style-type: none"> Alle 3 Monate eine Spritze durch den Arzt in den Gesäßmuskel 2 Monate nach der Geburt Während der Stillzeit erlaubt 	Ein Depot gibt Gestagene ab, die den Eisprung hemmen, die Gebärmutterschleimhaut verändern und den Schleimpfropf verdicken.	<ul style="list-style-type: none"> Keine Probleme bei Vergesslichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Die Hormonkonzentration wird ungleichmäßig über die Monate verteilt Präparat kann bei Kinderwunsch oder Nebenwirkungen nicht schnell abgesetzt oder entfernt werden 	ca. 30,- € (für 3 Monate)	
Hormonspirale	<ul style="list-style-type: none"> Für 5 Jahre führt der Arzt die Spirale in die Gebärmutter ein Nach der Rückbildung Während der Stillzeit erlaubt 	Durch die Verdickung des Schleimpfropf können Spermien nicht durchdringen	<ul style="list-style-type: none"> Geringere Anzahl an Infektionen, da auch Bakterien den Schleimpfropf nur schwer durchwandern können, um in die Gebärmutter zu gelangen 	<ul style="list-style-type: none"> Die Regel kann ausbleiben. 	ca. 300,- bis 400,- € (für 5 Jahre)	
Kondom	<ul style="list-style-type: none"> Man zieht das Kondom über das erigierte Glied Bis mindestens vier Wochen nach der Geburt sollte mit dem Sex gewartet werden 	Kondom fängt den Samen praktisch einfach auf	<ul style="list-style-type: none"> Kann nur bei direktem Bedarf angewandt werden Schützt vor geschlechts- bzw. übertragbaren Krankheiten 	<ul style="list-style-type: none"> Sex muss unterbrochen werden 	ca. 0,50 € (pro Stück)	
Diaphragma	<ul style="list-style-type: none"> Das Bestreichen der Kappe mit samenabtötendem Gel muss vor dem Sex erfolgen; ebenfalls das Einführen in die Scheide Nach der Rückbildung 	Der eigene Frauenarzt passt eine Kappe aus Silikon oder Latex an. Diese wird über dem Muttermund angebracht und verhindert so, dass der männliche Samen in die Gebärmutter gelangt	<ul style="list-style-type: none"> Hormonbelastung entfällt Anwendung nur bei Bedarf 	<ul style="list-style-type: none"> Übung in der Anwendung ist erforderlich 	ca. 40,- € (für 2 Jahre) zzgl. den Kosten für das Gel	
Verhütungscomputer	<ul style="list-style-type: none"> Es muss jeden Morgen direkt nach dem Aufwachen gemessen werden Während der Stillzeit nicht möglich 	Hier kommt es immer auf das jeweilige Modell an. Der Computer misst die Temperatur oder den Hormonstatus und errechnet so die unfruchtbaren Tage	<ul style="list-style-type: none"> Kein Eingriff in den Organismus Der eigene Körper wird durchschaubarer, weil man ihn so gut kennen lernt 	<ul style="list-style-type: none"> Nur bei stabilem Zyklus anwendbar Der Tagesablauf muss regelmäßig und konstant sein Unterbrochenen Nächte sind nicht erlaubt 	ca. 80,- bis 750,- € (einmalig)	